

- NEUBAUER, W. (1966): Das Naturschutzgebiet Krakower Obersee. Naturschutzarbeit in Mecklenburg 9, S. 9 f.
- NIETHAMMER, G. (1938): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. II, S. 391
- PALUDAN, K. (1965): Gragasens Træk og Fældningstræk. Danske Vildtundersøgelser 12, 1965
- RINGLEBEN, H. (1937): Bericht über die Vogelwelt des Naturschutzgebietes Schlei-münde (Schleswig) im Sommer 1936. Orn. Monatsschrift 62, S. 54  
(1953): Die Wildgänse Europas. Neue Brehm-Bücherei Nr. 200, Wittenberg-Lutherstadt  
(1968): Zum Wintervorkommen der Graugans in Deutschland — mit Hinweisen auf Nachbarländer. Der Falke 15, S. 52—58
- SAGER, H. (1956): Die Vögel des Kreises Segeberg. Heimatk. Jahrb. für den Kreis Segeberg, S. 158  
(1963): Aus der Vogelwelt des Kreises Segeberg. Heimatk. Jahrb. für den Kreis Segeberg, S. 184
- SCHMIDT, G. A. J. (1953): Zur Analyse des Schlafplatzfluges der Vögel. Kiel. Dissertation  
(1954—1966): Jahresberichte über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins bzw. aus der Region Ost. Mitt. d. Faun. AG / Corax  
(1965): Unerwartete Vogelkontrolle im „Netz“ der Beobachter. Die Heimat 72, S. 115
- SCHRODER, H. (1965): Die Wildgänse von den Müritzseen. Vogelkosmos 2, S. 311—317
- STICHMANN W. und A. TIMMERMAN (1965): Durchzug und Überwinterung der Gänse in Norddeutschland. Die Vogelwarte 23, S. 140—148
- STRESEMANN E. u. V. (1966): Die Mauser der Vögel. Journ. f. Orn. 107, Sonderh.
- TIMMERMAN, A. (1965): Über den Zug der Wildgänse in den Niederlanden. Der Falke 12, S. 198
- WESTERNHAGEN, W. v. (1957): Planbeobachtungen des Vogelzuges Herbst 1955 im Raum der Nord- und Ostsee. Mitt. Faun. AG 10, S. 50—52
- WODNER, D. (1965): Die Vogelwelt am Kappensee. Der Falke 12, S. 80

Wolfgang HAACK  
2082 Tornesch-Ahrenlohe

## Sturmzüge in der Deutschen Bucht im Herbst 1967

Von W. LEMKE und R. SCHLENKER

Zusammenfassenden Darstellungen über das Erscheinen von pelagischen Vogelarten im Bereich der Deutschen Bucht und angrenzenden Gebieten für die Jahre 1952 (GOETHE 1954), 1962 (DIEN und GEORGE 1963), 1963 (DIEN und RINGLEBEN 1966) und 1965 (SCHLENKER 1966) können wir einen weiteren Bericht für 1967 hinzufügen.

Ab Anfang Oktober 1967 häuften sich bei stürmischer Wetterlage Beobachtungen von Hochseevögeln, von denen insgesamt 12 Arten, einschließlich *Phalaropus fulicarius*, ermittelt werden konnten. Für die Beurteilung des Datenmaterials dürfte ein kurzer Überblick über die in dieser Zeitspanne herrschenden Witterungsverhältnisse interessant sein.

2. X. Atlantische Tiefausläufer eines bei Island liegenden Nordmeertiefs wandern ostwärts.
3. X. Lebhafter Westwind im Bereich der Deutschen Bucht.
4. X. Islandtief verlagert sich ostwärts, neue atlantische Störungen folgen.
5. X. Kräftiges Tief über der nördlichen Nordsee wandert ostwärts.
6. X. Einem kurzen Zwischenhoch folgen atlantische Tiefausläufer.
- 7.—9. X. Milde Luftmassen werden von Westen durch ein Atlantiktief herangeführt, stürmisch.
10. X. An der Flanke eines mitteleuropäischen Hochs verlagern sich Tiefausläufer über den britischen Inseln ostwärts.
11. X. Zustrom mild-feuchter Meeresluft aus Westen hält an.
- 12.—13. X. Ausläufer eines Nordmeertiefs führen kühlere Meeresluft heran.
- 14.—15. X. Dem sich nordostwärts verlagernden Nordmeertief folgt ein neues Tief.
16. X. Nordmeertief zieht nach Skandinavien. Böiger starker Westwind.
17. X. Orkanböen aus westlicher bis südwestlicher Richtung.
18. X. Das über der Nordsee gelegene Sturmtief zieht nordostwärts in Richtung Südfinnland. Polare Meeresluft fließt nach. Die Wetterlage beruhigt sich.

(nach Daten der Wetterwarte Kiel in den „Kieler Nachrichten“, Oktober 1967)

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß zwischen dem 2. und 18. X. 1967 stürmische Tiefausläufer, die in einem Orkan am 17. X. gipfelten, das Wetter in der Deutschen Bucht bestimmten.

Wir wurden bei dieser Zusammenstellung freundlicherweise von folgenden Mitarbeitern unterstützt: R. BLADEL, P. BOHNSACK, E. BOHME, W. DENKER, D. DRENCKHAHN, J. EGGERS, O. EKELOF, B. GALLAND (dieser für den Ornithologischen Verein Hildesheim), P. GLOE, L. HALLIGER, Dr. R. HELDT, R. HELDT jun., J. JURGENS, W. KAPPES (dieser für die Schutzstation Wattenmeer), KOHLRAUSCH (dieser für den Verein Jordsand), V. KONRAD, Dr. D. KONIG, G. KUHNAST, A. MENDE, D. MORITZ, G. NICOLAUS, J. NEITZEL (dieser für den Verein Jordsand), P. REIMER, J. ROPERS, D. SCHMIDL (dieser für den Verein Jordsand), E. SCHNEIDER, R. SCHUTT, G. SPARR, M. STURM, J. WITTENBERG und C. WOHLD.

Für Hinweise aus Nachbargebieten haben wir B. CHRISTOPHERSEN (Kopenhagen), H. BEHMANN (Kiel), R. BERNDT (Kiel), C. BRAUNING (Laatzen), H. SCHUMANN (Hannover) und H. STOPPE (Bocholt) zu danken.

Ablauf des Einfluges: Ab 5. X. wurde das vermehrte Auftreten von pelagischen Arten gemeldet. Bei St. Peter an diesem Tag *Phalaropus fulicarius*, *Rissa tridactyla*, *Stercorarius skua*, *St. parasiticus* (DRENCKHAHN), bei Cuxhaven *Sula bassana* und *St. parasiticus* sowie auf Amrum und Sylt *Sula bassana* nach KOHLRAUSCH und NEITZEL. Von diesem Tage, einem Wochentag, an dem naturgemäß nicht so viele Beobachter unterwegs sein konnten, liegen keine weiteren Beobachtungen vor. Das darauf folgende Wochenende brachte eine Reihe Feststellungen aus den verschiedensten Küstenbereichen. So am 8. X. ein Trupp *St. pomarinus* auf Nordstrand (SCHNEIDER) und 1—2 Ex. dieser Art neben *St. skua* auf Sylt (GALLAND). Auf Hallig Hooge *Hydrobates pelagicus*, *Sula bassana* und *St. parasiticus* (KAPPES). An diesem Tag ebenfalls je 1 *St. skua* am Friedrichskoog (GLOE) und im Hauke-Haien-Koog (SCHMIDL). Bei Cuxhaven 2 immat. *St. parasiticus*, wo am 7. X. sogar 4 Ex. beobachtet wurden (BOHME, REIMER).

Von den nächsten Tagen und Wochen wurden noch eine große Anzahl von Beobachtungen gemeldet, jedoch ohne daß ein besonderer Höhepunkt an der Westküste Schleswig-Holsteins nochmals feststellbar war. Der starke Orkan am 17. X. hat anscheinend nicht noch weitere Hochseevögel an diese Küste verdriftet.

Das kann auch von der Küste zwischen Bremerhaven und Sahlenburg, also dem Ostufer der Weser, aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Meldungen gesagt werden.

Auch aus diesem Raum liegen nur wenige Beobachtungen vor.

Um so erstaunlicher ist es, daß gerade am 17. und 18. X. in der Grimmershörnbucht vor Cuxhaven ein gehäuftes Auftreten pelagischer Vogelarten wahrgenommen wurde. Es drängt sich die Vermutung auf, daß dies auf die Lage Cuxhavens zurückzuführen ist, und die Vögel hier in der Bucht vor den anhaltenden Stürmen Schutz suchten; denn Cuxhaven liegt im Osten des Landkeiles, der sich zwischen Elb- und Wesermündung nach Norden erstreckt und bei Süd- bis Westwinden die Stadt und damit das Hauptbeobachtungsgebiet, die Grimmershörnbucht, im Windschatten läßt.

Hier hielten sich an den genannten Tagen u. a. *Oceanodroma leucorhoa*, *Sula bassana* sowie alle 4 *Stercorarius*-Arten auf.

Wir haben das Vorkommen der einzelnen Arten in einer Tabelle dem Vorkommen von früheren Einflügen gegenübergestellt.

	GOETHE 1952	DIEN GEORGE 1962	DIEN RINGLEBEN 1963	SCHLENKER 1965	LEMKE SCHLENKER 1967
Wellenläufer					
<i>Oceanodroma leucorhoa</i>	xxx	x	xxx	xxx	xxx
Buntfüßige Sturmschwalbe					
<i>Oceanites oceanicus</i>			x		
Sturmschwalbe					
<i>Hydrobates pelagicus</i>	xxx		xxx		x
Schwarzschnabel-Sturmtaucher					
<i>Puffinus puffinus</i>			xxx		x
Gelbschnabel-Sturmtaucher					
<i>Puffinus diomedea</i>		x (?)	x		
Eissturmvogel					
<i>Fulmarus glacialis</i>		xxx	xxx		xxx
Baßtölpel					
<i>Sula bassana</i>		xxx	xxx	x	xxx
Skua					
<i>Stercorarius skua</i>		x	xxx		xxx
Spatelraubmöwe					
<i>Stercorarius pomarinus</i>			xxx	x	xxx
Schmarotzerraubmöwe					
<i>Stercorarius parasiticus</i>			xxx	x	xxx
Falkenraubmöwe					
<i>Stercorarius longicaudus</i>			xxx		xxx
Elfenbeinmöwe					
<i>Pagophila eburnea</i>			x		
Schwalbenmöwe					
<i>Xema sabini</i>			xxx		xxx
Dreizehenmöwe					
<i>Rissa tridactyla</i>		xxx	xxx	xxx	xxx
Thorshühnchen					
<i>Phalaropus fulicarius</i>			xxx <sup>1)</sup>		xxx

Anmerkung: <sup>1)</sup> Bei DIEN und RINGLEBEN (1966) nicht aufgeführt.  
x = Einzelnachweis; xxx = mehrere Nachweise

Im einzelnen sei hierzu noch folgendes vermerkt:

**Schwarzschnabel-Sturmtaucher** (*Puffinus puffinus*): Am 19. X. ein Exemplar in Hamburg (STREESE 1968).

**Wellenläufer** (*Oceanodroma leucorhoa*): Alle Beobachtungen wurden am 18. X. gemacht, 2 Ex. vor der Kugelbake auf der Elbe (BOHME); in der Grimmershörnbucht 1 Ex. elbaufwärts fliegend (LEMKE); mind. 3 Ex. vor Altenbruch auf der Elbe (ROPERS).

**Sturmschwalbe** (*Hydrobates pelagicus*): Bei Hooge 1 Ex. am 8. X. (KAPPES).

**Eissturmvogel** (*Fulmarus glacialis auduboni*): Am 7. X. bei Ehstensiel/Eiderstedt ein Totfund (EKELOF); ein weiterer Totfund am 22. X. am Friedrichskoog (GLOE).

**Eissturmvogel** (*Fulmarus glacialis glacialis*-Syn.): *F. glacialis minor* KJAERBOLLING 1852): Am 25. XII. fanden WITTENBERG und KONRAD am Sylter Ellenbogen einen älteren Rest dieser Eissturmvogel-Rasse, welcher vermutlich aus den Oktobertagen stammte. Eine eindeutige Beschreibung des Stückes, Schnabellänge 33 mm, liegt vor. Die Reste wurden als Beleg gesammelt. Es handelt sich dabei um den 6. Nachweis für Deutschland (BAUER und GLUTZ 1966).

**Baßtöpel** (*Sula bassana*): 1 ad. und 1 juv. am 5. X.; 2 ad. am 17. X. in der Grimmershörnbucht (LEMKE); 18. X. vor der Kugelbake 1 immat. (BOHME). Nur eine Sichtbeobachtung wurde von der Küste Schleswig-Holsteins bekannt; 1—2 Ex. am 8. X. bei Hooge (KAPPES).

Außerdem liegen folgende Funde toter oder ermatteter Stücke vor: Bei Kampen Mitte X. 1 immat. (HALLIGER); Rantum am 5. X. 1 immat. (NEITZEL); am 26. X. 1 ad.; 29. X. 1 immat. (STURM); auf Amrum am 5. X. 1 ad. (KOHLRAUSCH); am Lübke-Koog 1 immat. am 15. X. (SCHLENKER); auf der Grünen Insel 1 ad. am 22. X. (Dr. KONIG) und am 23. XI. (SCHLENKER). In Eiderstedt wurden insgesamt 12 tote oder ermattete Stücke gefunden (Dr. HELDT, JURGENS, DRENCKHAHN, BLADEL, EKELOF, WOHLD). Auf Nordstrand 1 immat. am 10. X. (EKELOF).

**Thorshühnchen** (*Phalaropus fulicarius*): Am 5. X. in der Brandung vor St. Peter 1 ad. und 1 dsj. Stück beieinander (DRENCKHAHN); am 17. X. 1 Ex. im Winterkleid in der Grimmershörnbucht (NICOLAUS); am 18. X. ebenda 1 (dasselbe?) Ex. ebenfalls im Winterkleid, vergesellschaftet mit Lachmöwen, in der Brandung Nahrung suchend, Fluchtdistanz 3 m (LEMKE). Am selben Tag 1 Ex. vor der Kugelbake westwärts fliegend (BOHME). Am 16. und 22. X. je 1 Ex. im Winterkleid im Sommerdeichgelände Spieka-Neufeld (Ostufer der Wesermündung) vergesellschaftet mit jeweils 1 Odinhühnchen (*Phalaropus lobatus*). Vermutlich handelt es sich bei den beiden Beobachtungen um dieselben Ex. (BOHME, REIMER).

**Skua** (*Stercorarius skua*): Am 5. X. bei St. Peter 1 Ex. (DRENCKHAHN); ein Totfund im Friedrichskoog-Vorland am 8. X. (GLOE). Im Rantum-Becken 1 ad. am 8. X. (GALLAND) und bei Schlüttsiel (nach KUHNAST). Am selben Tag 1 Ex. im Hauke-Haien-Koog, das am 10. X. mit einem Schlagnetz gefangen werden konnte (SCHMIDL). Am 16. X. in der Tümlauer Bucht ein beringtes Exemplar, bei dem aus einer Entfernung von 3 m die Ringnummer abgelesen werden konnte (JURGENS). R. HELDT jun. beobachtete 1 Ex. am 21. X. bei St. Peter; am 22. X. wurde 1 Ex. von MENDE, SCHÜTT und SPARR bei Westerhever festgestellt. Am selben Tag 1 Ex. bei Brunsbüttel (EGGERS, KAPPES). An der Arlau, einige km im Binnenland, wurde ein beringter Jungvogel von KUHNAST am 23. X. gefunden. Ein weiterer Totfund wurde für Langeneß vom 24. X. gemeldet (KUHNAST). Nur eine Feststellung gelang im Raum Cuxhaven; 1 Ex. am 18. X. in der Grimmershörnbucht (LEMKE).

**Spatelraubmöwe** (*Stercorarius pomarinus*): Am Norderhafen auf Nordstrand konnte SCHNEIDER am 8. X. einen Trupp von 4 ad. der hellen Phase und 3 juv. beobachten. Am gleichen Tag im Rantumbecken 1 ad. der dunklen Phase, ferner

1 Ex., welches vermutlich zu dieser Art gehörte (GALLAND); am 18. X. in der Grimmershörnbucht 1 Ex. bei Seeschwalben schmarotzend (LEMKE).

**Schmarotzerraubmöwe** (*Stercorarius parasiticus*): An der Kugelbake 1 ad. dunkle Phase und 1 immat. am 1. X. (BOHME); 1 Ex. am 2. X. am Hauke-Haien-Koog (SCHMIDL); am 5. X. 1 ad. helle Phase Grimmershörnbucht (LEMKE) und 1 immat. bei St. Peter (DRENCKHAHN).

Bei St. Peter am 6. X. und 8. X. 2 immat. (DRENCKHAHN); an der Kugelbake 3 immat., 1 juv. am 7. X. (REIMER, BOHME); auf Hooge 1 Ex. am 8. X. (KAPPES) und 2 immat. an der Kugelbake (BOHME). Am 14. X. wieder 2 immat. an der Kugelbake (BOHME); in der Grimmershörnbucht 2 ad. der hellen Phase und 1 ad. der dunklen Phase am 17. X. (LEMKE). Am 18. X. hielten sich in der Grimmershörnbucht 8—12 Ex. auf (BOHME, LEMKE); am 20. X. am Strand Döse 1 immat. (BOHME), ebenfalls am 31. X. dort 1 immat. (BOHME). Bei St. Peter 1 Ex. am 29. X. (R. HELDT jun.).

**Raubmöwen** (*Stercorarius spec.*): Bei einigen Beobachtungen gelang es nicht, die Artzugehörigkeit zu bestimmen. So am 7. X. St. Peter 1 Ex. (Dr. HELDT, MORITZ); 8. X. St. Peter 2 Ex. (WOHLD); 9.—12. X. Amrum 2 Ex. (BOHNSACK); 9. X. Dikjendeel/Sylt 1 Ex. und 10. X. Westerland 1 Ex. (GALLAND).

**Falkenraubmöwe** (*Stercorarius longicaudus*): Bei der Kugelbake vor Cuxhaven 1 immat. am 18. X. (BOHME).

**Dreizehenmöwe** (*Rissa tridactyla*): Bei St. Peter am 5. X. 2 juv. (DRENCKHAHN); 2 Ex. dort am 8. X. (R. HELDT jun.), Vor der Alten Liebe in Cuxhaven 1 ad. am 6. X. (NICOLAUS); 18. X. ebenda 1 juv. (BOHME); am 18. X. in der Grimmershörnbucht 4 ad. (LEMKE).

**Schwalbenmöwe** (*Xema sabini*): Vor der Kugelbake am 8. X. 1 juv. (BOHME); 1 ad. vergesellschaftet mit Lachmöwen am 18. X. in der Grimmershörnbucht (LEMKE).

Wichtige Hinweise auf die Herkunft der Sturmgäste lieferten einige Ringfunde.

Eine juv. *Stercorarius skua*, am 23. X. bei der Arlau-Schleuse gefunden (KUHNAST), war als pull. am 22. VII. 1967 auf Foula/Shetlands beringt worden. Vom gleichen Tag und gleichen Ort stammte die *Stercorarius skua*, bei der JURGENS am 16. X. in der Tümlauer Bucht die Ringnummer ablesen konnte!

Eine immat. *Sula bassana* vom 15. X. im Lübke-Koog (SCHLENKER) war als pull. am 28. VI. 1966 auf dem Bass Rock/Schottland beringt worden. Ebenfalls vom Bass Rock, als ad. am 4. V. 1966 beringt, stammte eine *Sula bassana* vom 26. X. bei Rantum auf Sylt (STURM) und ein immat. Ex., gefunden ebenfalls bei Rantum am 29. X. (STURM), war als pull. am 30. VI. 1966 auf dem Bass Rock gekennzeichnet worden (alle Ringmitteilungen vom British Museum, London).

Aus Nachbargebieten wurden uns folgende Daten bekannt:

An der Westküste Dänemarks wurden ab 1. X. vermehrt Sturmgäste beobachtet (CHRISTOPHERSEN brfl.). In Großbritannien traten zur selben Zeit u. a. *Puffinus gravis*, *Puffinus assimilis*, *Diomedea melanophris*, *Xema sabini* und *Larus philadelphia* auf, ohne daß allerdings ein Zusammenhang mit der Wetterlage klar erkennbar ist (FERGUSON und SHARROCK 1967). Von der schleswig-holsteinischen Ostseeküste wurden uns drei Beobachtungen von *Stercorarius parasiticus* bekannt, die mit unseren Funden im Zusammenhang stehen könnten: Am 13. X. im Kieler Hafen 1 juv.; bei Bülk 1 ad. der dunklen Phase am 14. X. (BERNDT) und 1 ad. der dunklen Phase am 18. X. am Bottsand (BEHMANN). KELLERHOFF sah am 28. X. bei Bülk einen *Puffinus spec.* — vermutlich *Puffinus puffinus* (SCHMIDT, 1968). Interessant und gut zu unseren Funden passend ist die Feststellung von *Phalaro-*

*pus fulicarius* ab 5. X. an dem Laatzener Teich/Hannover (BRAUNING). Aus dem Raum Bocholt wurde je ein Fund von *Stercorarius parasiticus*, juv. vom 23. X., und *Sula bassana*, ad. vom 10. XII. bekannt (STOPPE).

Wir möchten noch darauf hinweisen, daß aus den letzten Septembertagen bis zum 1. X. Beobachtungen von *Stercorarius skua*, *Stercorarius parasiticus*, *Sula bassana* und *Rissa tridactyla* aus dem Raum Cuxhaven bis Helgoland gemeldet wurden (BOHNSACK, SCHUMANN, BOHME, LEMKE).

Die Frage bleibt zunächst unbeantwortet, ob auch diese Vögel als Sturmzüge oder, wie wir anzunehmen geneigt sind, als auch sonst gelegentliche Einflieger in die Deutsche Bucht zu betrachten sind.

Beobachtungen an anderen Arten: Im Küstenbereich kam es während und nach den Sturmtagen zu bemerkenswerten Häufungen von Lappentauchern (*Podiceps*). Diese sind wohl durch die starken Stürme gezwungen worden, unter Land Schutz zu suchen. Es handelte sich dabei insbesondere um Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) und Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*). Wiederholt wurde auch Sterntaucher (*Gavia stellata*) und Prachtaucher (*Gavia arctica*) festgestellt. Daten: Vom 9. bis 11. X. auf Hooge 9 Ohrentaucher (KAPPES); vom 9. bis 12. X. auf Amrum 3 Rothals-, 4 Ohren-, 1 Schwarzhalstaucher (BOHNSACK) und 36 Zwergtaucher am 18. X. bei Hillgroven (DENKER). Im Spülsaum der Küste wurden mehrere frisch tote Zwergtaucher, Wasserrallen (*Rallus aquaticus*) und 1 Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) gefunden, die vermutlich vom Sturm ins Wasser gedrückt worden waren (BLÄDEL, EKELOF). Bei St. Peter fand DRENCKHAHN am 14. X. einen frisch toten Papageitaucher (*Fratercula arctica*).

Weiter fiel auf, daß noch am 18. X. sowohl Trauer- als auch Fluß- oder Küstenseeschwalben (*Chlidonias niger*, *Sterna hirundo* oder *Sterna paradisea*) in der Grimershörnbucht in Zahlen zur Beobachtung kamen (10 bzw. ca. 80 Stück), die für unser Gebiet für diesen späten Zeitpunkt ungewöhnlich sind.

Wir möchten die Frage aufwerfen, ob es sich dabei um einen durch die vorangegangenen Wetterverhältnisse bedingten Zugstau gehandelt hat.

#### Zusammenfassung:

Im Oktober 1967 wurde ein stärkerer Einflug pelagischer Vogelarten im Bereich der Deutschen Bucht festgestellt. Es wurden 12 Hochsee-Vogelarten nachgewiesen, u. a. *Fulmaris glacialis glacialis* (F. g. minor), *Phalaropus fulicarius* und *Xema sabini*.

Dieser Einflug ist vergleichbar mit dem vom Herbst 1963, dessen Umfang aber nicht erreicht wurde. Hervorzuheben ist, daß bei diesem Einflug, wie schon 1963 (DIEN und RINGLEBEN 1966) *Stercorarius parasiticus* die am häufigsten beobachtete Vogelart war.

#### SCHRIFTTUM:

- BAUER, K. M. und U. N. GLUTZ von BLOTZHEIM (1966):  
Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band I, S. 170
- DIEN, J. und U. GEORGE (1964): Ornithologische Beobachtungen während der Sturmflutperiode im Februar 1962 in Schleswig-Holstein. Mitt. d. FAG 16, S. 22-27
- DIEN, J. und H. RINGLEBEN (1966): Der Einflug pelagischer Vogelarten nach Deutschland im Herbst 1963. Die Vogelwarte 23, S. 181-190
- FERGUSON, I. J. und J. T. R. SHARROCK (1967): Recent reports.  
British Birds 60, S. 534-540
- GOETHE, F. (1954): Invasion von Wellenläufern und Sturmschwalben in Mitteleuropa während des Herbstes 1952. Die Vogelwelt 75, S. 89

- NIETHAMMER, G., H. KRAMER und H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands — Artenliste. Frankfurt a. M.
- SCHLENKER, R. (1966): Hochseevögel an der Westküste Schleswig-Holsteins im November 1965. Ornith. Mitt. 18, S. 60  
(1968): Jahresbericht aus der Region West der O. A. G. für 1967.  
Corax 2, Beiheft II, S. 70—74
- SCHMIDT, G. (1968): Jahresbericht aus der Region Ost der O. A. G. für 1967.  
Corax 2, Beiheft II, S. 62
- STRESE, U. P. (1968): Ornithologischer Jahresbericht 1967 für das Hamburger Gebiet. Hamb. Avifaun. Beitr. 6, S. 38

Wilhelm LEMKE  
219 Cuxhaven  
Kapitän-Alexander-Straße 24

Rolf SCHLENKER  
23 Kiel-Mettenhof  
Jütlandring 15

## Kurze Mitteilungen

### Neue Funde der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) an der Untereibe

Im Verlauf ihres stürmischen Vordringens in Richtung Jütland konnte die Bartmeise seit 1966 mehrfach im Gebiet der Niederelbe festgestellt werden; auch war in den Vierlanden/Hamburg im Mai bis Juni 1966 bereits starker Brutverdacht gegeben (NEHLSSEN, STEIN, 1967). Im April und Dezember desselben Jahres wurden einige Exemplare in den Vierlanden sowie am Asseler Sand gefangen und beringt (KLAEHN u. a., 1967). Spätestens im Mai 1966 dürfte die Bartmeise dann auch Schleswig-Holstein erreicht haben (DIEN u. a., 1967).

Wenn aus dem Gebiet der Elbmarschen zwischen Pinnau und Nord-Ostsee-Kanal bis zum Sommer 1968 nur erst ein Nachweis angeführt werden konnte, bei dem es sich zudem um sichtbaren Durchzug aus nördlicher Richtung handelte (vgl. HAACK, 1968), soll nicht verschwiegen werden, daß eine planmäßige Nachsuche in den geeigneten Biotopen bis dato nicht möglich gewesen war. Auch dürfte die Art ebenso wie dem Verfasser noch vielen Beobachtern unbekannt gewesen sein. Seit dem 3. XI. 1968 allerdings glückten uns verschiedene Nachweise an mehreren Stellen im Röhrlichtgürtel des Elbufers vor der Seestermarsch. Am 6. I. 1969 überflogen zwei Vögel eine Schneise im Schilf, blieben danach aber unauffindbar. Bei einer planmäßigen Nachsuche am 9. II. 1969 stellten wir nicht weit davon wiederum mindestens zwei Vögel fest.

In der Zwischenzeit konzentrierte sich unsere Aufmerksamkeit auf die Pinnau-mündung, 2 bis 4 km Luftlinie von den oben genannten Beobachtungspunkten entfernt, wo wir erstmals am 17. XI. 1968 die kennzeichnenden Lockrufe gehört hatten. Am 8. I. 1969 konnten mindestens 6 Vögel, darunter 3—4 MM, aus nächster Nähe beobachtet werden. Die Anwesenheit dieses Trupps notierten wir ohne Ausnahme bei jeder unserer späteren Kontrollen am 9., 12., 13., 19., 22. und 28. Januar. Am 1. II. 1969 konnten unter Mithilfe von R. HEINS 3 MM und 1 W gefangen und mit Helgoländer Ringen gekennzeichnet werden. Gleichzeitig stellten wir fest, daß der anwesende Trupp aus insgesamt 9—11 Ex. bestand.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schlenker Rolf, Lemke Wilhelm

Artikel/Article: [Sturmgäste in der Deutschen Bucht im Herbst 1967 194-200](#)